

Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt
Freiburg im Breisgau



1.
Vierteljahr
1968

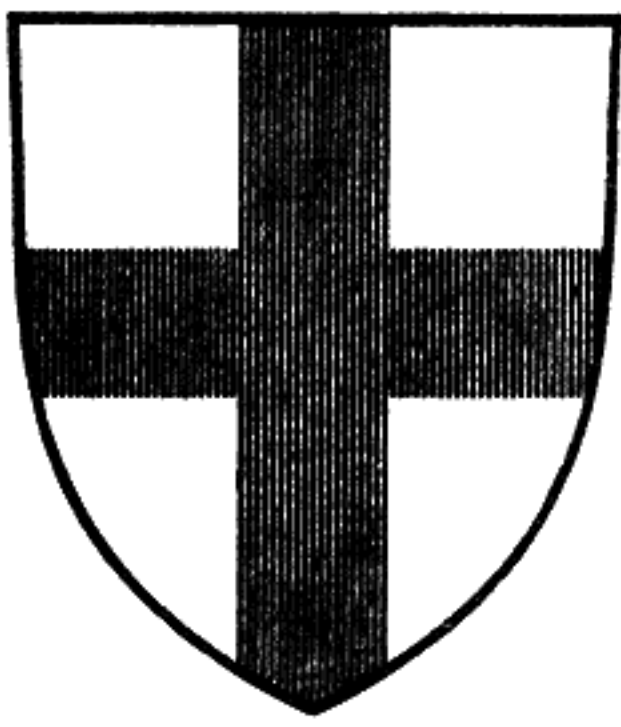
Herausgeber: Statistisches Amt und Wahlamt
der Stadt Freiburg im Breisgau

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Stadtkreis Freiburg im Breisgau im Südwesten des Bundeslandes Baden-Württemberg

Verwaltungseinteilung
des Landes Baden-
Württemberg nach
Stadtkreisen (= ●) und
Landkreisen





Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt
Freiburg im Breisgau

1. Vierteljahr 1968

INHALT

	Seite		Seite
Bericht		F. Verkehr	
Das 1. Vierteljahr 1968 im Überblick	3	Städt. Verkehrsmittel, Schauinslandbahn	29
Tabellenteil		Post, Flugverkehr	30
A. Lage, Gemarkung, Witterungsverhältnisse	10	Verkehrsunfälle	31
B. Bevölkerung		Fremdenverkehr	32
Bevölkerungsstand ¹⁾	12	G. Bau- und Wohnungswesen	
Bevölkerungsbewegung	13	Wohnungsbestand ¹⁾	34
C. Gesundheitswesen		Baugenehmigungen	35
Krankheiten	14	Baufertigstellungen	36
Krankenanstalten, Ortskrankenkasse	15	H. Sozialwesen	
Heime, Badeanstalten	16	Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegsopferfürs., Wohngeld	38
Rotes Kreuz, Bestattungen, Desinfektionen	17	Lastenausgleich	40
D. Wirtschaft		J. Kultur	
Gewerbean- und -ab- meldungen, Zahlungs- schwierigkeiten	18	Stadtbücherei, Universi- tätsbibliothek, Museen	41
Arbeitsmarkt	19	Städtische Bühnen, Lichtspieltheater	42
Industrie	20	Kleines Theater am Wall- graben, Stadthalle, Veranstaltungen	43
Preise	24	K. Öffentliche Finanzen	
Lebenshaltungskosten	25	Steuereinnahmen und Allgemeine Finanz- zuweisungen	44
E. Versorgung		L. Bekannt gewordene Straftaten	
Strom, Gas, Wasser	26	Straftaten	45
Schlacht- und Viehhof, Milchversorgung	27	Täter	46
Müllabfuhr, Straßenreini- gung, Feuerlöschwesen	28		

¹⁾Angaben auch nach Stadtbezirken.

DAS 1. VIERTELJAHR 1968 IM ÜBERBLICK

Wärmer als im Vorjahr

Die Temperaturen der ersten drei Monate 1968 lagen im Durchschnitt um $1,5^{\circ}$, die Niederschlagsmenge um 56 % über dem langjährigen Mittel. Die tiefste Temperatur wurde mit minus $14,0^{\circ}$ am 14. Januar gemessen.

Seit dem Umzug des Wetteramtes werden die Messungen in der Nähe der neuen Unterkunft beim Hochhaus an der Stephan-Meier-Straße vorgenommen. Da die Menge der Niederschläge durch zu nahe Gebäude stark beeinflusst wird, ist mit dem Wetteramt vereinbart worden, daß von uns die Niederschlagsmenge der Meßstelle im Botanischen Garten veröffentlicht wird. Insofern ist die Vergleichsmöglichkeit mit früheren Veröffentlichungen - mit Werten der Meßstelle Elsässer Straße - nicht voll gegeben.

Üblicher Bevölkerungsrückgang im ersten Quartal

Hauptsächlich infolge Abmeldung von Studenten am Ende des Wintersemesters und noch nicht erfolgter Anmeldungen zum Sommersemester ist die Bevölkerungszahl wie üblich im ersten Quartal zurückgegangen - von 158 615 zu Jahresbeginn auf 157 658 Ende März. Der Stadtteil Wiehre, nach wie vor Zentrum studentenfremdlicher Zimmervermieterinnen, hat allein um 996 Personen abgenommen. Stark gestiegen (um 760) ist die Bevölkerungszahl im Stadtbezirk Haslach-Weingarten und (um 398) im Stadtteil Landwasser.

Die Zahl der Sterbefälle (532) erreichte nahezu die Zahl der Geburten (543), so daß das Berichtsquartal nur mit einem Geborenenüberschuß von 11 Personen abschloß. Die Mobilität der Bevölkerung war recht lebhaft: Die Zahl der innerhalb des Stadtgebietes umgezogenen Personen lag um 12,5 % über der des 1. V.j. 1967.

Einige Krankenbetten mehr in den Universitätskliniken

Nach den Angaben der Verwaltung der Universitätskliniken betrug die Zahl der diesen zur Verfügung stehenden Krankenbetten zu Beginn d.J. 2 158. Der Zugang an Betten (insgesamt 24) verteilt sich auf die Chirurgische und Medizinische Klinik. Gegenüber dem 1. V.j. 1967 sind

rd. 700 Patienten mehr aufgenommen worden bei gleichzeitiger Verkürzung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Patienten von 18,3 auf 18,0 Tage.

Mit durchschnittlich 5,1 % Kranken unter den Pflichtmitgliedern war der von der Allgemeinen Ortskrankenkasse ausgewiesene Krankenstand im Berichtsvierteljahr höher als entsprechend 1967 (4,6 %).

Schwimm- und Reinigungsbäder weniger frequentiert

Die Zahl der in den städtischen Badeanstalten beanspruchten Reinigungsbäder war weiterhin rückläufig (um 5,2 %). Auch in den Hallen des Marienbades war der Besuch schwächer (um 8,1 %); das Bad wurde im werktäglichen Durchschnitt von 950 Personen aufgesucht.

Rotes Kreuz immer stärker beansprucht

Vom Deutschen Roten Kreuz wurde im Berichtsvierteljahr in 11 837 Fällen Hilfe geleistet, das sind 31,8 % mehr als im 1. V.j. 1967 und 130 Hilfeleistungen je Kalendertag. Relativ am meisten gestiegen sind die Einsätze bei Sportunfällen. Von den 11 294 Transporten führten 22,2 % über die Grenzen der Stadt.

Ein Fünftel Einäscherungen

Von den insgesamt 590 Bestattungen waren 21 % Einäscherungen. Über 60 % der Beerdigungen fanden auf dem Hauptfriedhof statt.

Zur Tätigkeit der Desinfektionsanstalt

Die Zahl der Entwesungen und Entlausungen haben gegenüber dem 1. V.j. 1967 um 41,6 % zugenommen. Wie die Desinfektionsanstalt dazu erläutert, handelt es sich in der Hauptsache um Pflichtentwesungen und Entlausungen in den bisherigen Unterkünften solcher Familien, die in eine Neubauwohnung im Stadtbezirk Weingarten oder Stadtteil Landwasser umziehen wollen.

Weniger Zahlungsbefehle

Die Zahl der im Amtsgerichtsbezirk beantragten Konkurse war mit 11 bedeutend geringer als im vergleichbaren Quartal 1967. Auch die Zahl der erlassenen Zahlungsbefehle ging um 5,6 % auf 5 352 zurück.

Auf dem Arbeitsmarkt machte sich die Konjunkturbelebung bemerkbar

Ende März 1968 waren im Arbeitsamtsbezirk 4 007 offene Stellen gemeldet gegenüber nur 3 125 ein Jahr zuvor. Nur 43,5 % der offenen Stellen werden männlichen Arbeitskräften geboten. Dem höheren Stellenangebot stehen auch mehr Arbeitsuchende (2 012 gegenüber 1 640) gegenüber; unter den Arbeitsuchenden waren 1 059 (darunter 914 Männer) arbeitslos. Die Zahl der beschäftigten Ausländer lag am Quartalsende um rd. 500 niedriger als ein Jahr zuvor.

Industrieumsatz um 5,1 % gestiegen

Die Zahl der Industriebeschäftigten war Ende März mit 16 689 fast gleich wie vor einem Jahr. Der Gesamtumsatz ist nominell um 5,1 % gestiegen; der Anteil des Auslandsumsatzes betrug 11 % (gegenüber 14,9 % im 1. V.j. 1967).

Einzelhandelspreise stabil

Die in jeweils mehreren Geschäften in Freiburg jeden Monat festgestellten Einzelhandelspreise erwiesen sich im Berichtsquartal überwiegend stabil. Die Fleischpreise haben gegenüber dem Vorjahr nennenswert nachgegeben. Der Index für die Lebenshaltung (1962 = 100) war Mitte März d.J. mit 115,2 nur um 0,8 Punkte höher als ein Jahr zuvor. Verbilligt hat sich die Ausgabengruppe für Ernährung, verteuert haben sich die Mieten.

Stromverbrauch beachtlich gestiegen

Durch die Versorgungsbetriebe der Stadt wurden im ersten Quartal 1968 80,9 Mill. kWh Strom (11,6 % mehr als im 1. V.j. 1967) abgegeben. Der Gasverbrauch stieg in der gleichen Zeit von 16,2 Mill. cbm auf 16,6 Mill. cbm (+ 2,6 %).

Zunahme der Schlachtungen im Schlachthof

Im Freiburger Schlachthof wurden im ersten Vierteljahr 12 022 Tiere geschlachtet (9 707 im 1. V.j. 1967); diese Zunahme (23,8 %) geht hauptsächlich auf eine bedeutend höhere Zahl an Schlachtungen von Schweinen zurück. Das Gesamtschlachtgewicht stieg um 26,7 % auf 1 367 t (fast die Hälfte waren Schweine).

Immer mehr Müll

Im Berichtsvierteljahr wurden von den Fuhrparkbetrieben 43,5 Tsd. cbm Müll abgefahren, d.h. 4,9 % mehr als im 1. V. j. 1967. Die zu bewältigende Kehrrichtmenge war - nicht zuletzt wegen der besonders hohen Menge an wieder abzufahrenden Streumaterials - um 48,6 % höher als im Jahr zuvor.

Zum Einsatz der Feuerwehr

Die Feuerwehr verzeichnete im Tagesdurchschnitt 3,1 Einsätze. Gemeldet wurden u. a. sieben Großbrände (1. V. j. 1967 nur 4), 14 Mittelbrände (8) und 56 Kleinbrände (45).

Wegfall der Schülerfreifahrten machte sich bei der Straßenbahn bemerkbar

Von Straßenbahn und Omnibus wurden im Berichtsquartal 7,6 Mill. (0,7 Mill. weniger als im 1. V. j. 1967) Personen befördert. Rechnet man die Schülerfreikarten nicht mit, war die Beförderungsleistung um 0,9 Mill. zahlende Fahrgäste höher.

Die Schauinslandbahn hat mit insgesamt 42,3 Tsd. beförderten Personen zahlreiche neue Freunde gewinnen können. Die Leistung der Seilbahn war um 65,3 % höher als ein Jahr zuvor.

Fernsprech- und Funkteilnehmer nehmen weiter zu

Am Ende des Berichtsvierteljahres waren im Postamtsbereich Freiburg 20 654 Fernsprechanchlüsse vorhanden, d.h. 2 100 (11,3 %) mehr als vor einem Jahr.

In der Stadt Freiburg sind 41 700 Ton- und 28 750 Fernsehempfänger* angemeldet. Die Zunahme der letzteren (um 2 600 Geräte binnen Jahresfrist) ist zum Teil auf die Einführung des Farbfernsehens zurückzuführen.

Mehr Verkehrsunfälle

Im Berichtsvierteljahr wurden insgesamt 965 Verkehrsunfälle polizeilich erfaßt (1. V. j. 1967 922) - ohne Kleinstunfälle waren es 470 (460). Der Anteil der Unfälle mit Personenschäden ging von 242 auf 220 zurück. Der Verkehr forderte sechs Todesopfer (1. V. j. 1967 4); von diesen waren drei Fußgänger und zwei Radfahrer.

* Nach Angaben der Post (Rundfunkgebührenabrechnungsstelle).

Der Fremdenverkehr hat sich belebt

Mit 82 900 Fremdenübernachtungen im ersten Vierteljahr wurde die gleiche Zeit des Vorjahrs um 2,6 % übertroffen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2,2 Tage (1. V.j. 1967 2,1 Tage).

Stadtbücherei und Städtische Bühnen erfreuten sich guten Zuspruchs

Im Berichtsvierteljahr wurden von der Stadtbücherei 37 Tsd. Entleihungen - 4 300 mehr als im Vorjahr - ermittelt.

Das Große Haus der Städtischen Bühnen zählte 82 Tsd. Besucher, d.h. 14 Tsd. mehr als im 1.V.j. 1967. Dieser Erfolg ist vor allem auf die vermehrte Aufführung von Operetten zurückzuführen. Die Platzausnutzung stieg von 71,0 auf 75,2 %.

Das Kammertheater verzeichnete mit 58 Vorstellungen 4 400 Besucher, d.h. rd. 1 000 weniger als ein Jahr zuvor. Die Platzausnutzung lag dementsprechend mit 77,1 % unter der gleichen Zeit des Vorjahres (85,3 %).

Die Platzausnutzung im Kleinen Theater am Wallgraben war mit 77,3 % wiederum sehr gut. 4 346 Gäste besuchten die gebotenen 75 Vorstellungen.

Lichtspieltheater weniger besucht als im 1.Quartal 1967

Insgesamt 284 Tsd. Personen besuchten im Berichtsvierteljahr eine der 3 006 Kinovorstellungen. Trotz des gegenüber dem 1.V.j. 1967 eingeschränkten Platzangebots (5 050 gegenüber 5 681) blieb die Platzausnutzung mit 16,5 % hinter der des Vorjahrs (18,1 %) zurück.

T A B E L L E N T E I L

1. Vierteljahr 1968

Hinweise zu den Tabellen

Die Zahlen in den „Vierteljahresheften“ sind im allgemeinen vorläufige Angaben. Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,

eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch \emptyset ausgedrückt.

A. LAGE , GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite / Länge	nörd-	süd-	west-	öst-
	lichster Punkt			
Nördl. Breite	48°03'36"	47°54'06"	47°58'47"	47°58'28"
Östl. Länge	7°50'07"	7°52'33"	7°45'21"	7°55'20"

Südwestecke des Münsters 47°59'43" nördliche Breite, 7°51'11" östliche Länge.

2. GEMARKUNG

Gemarkungsfläche insgesamt 7 990,00 ha in 23 767 Eigentumsstücken

davon ¹⁾	ha	%
Gebäude mit Höfen	1 016,24	12,7
Hausgärten und Parkanlagen	258,96	3,2
Gartenland	218,56	2,7
Ackerland	635,81	8,0
Wiesen und Grasland	655,78	8,2
Rebland	58,37	0,7
Bau- und Lagerplätze	394,22	4,9
Waldungen	3 682,61	46,1
Plätze, Straßen, Wege und Bahnen	930,17	11,7
Wasser und sonstige Flächen	139,28	1,8
Grenzlänge des Stadtkreises		68,7 km
Größte Ausdehnung von	Nord nach Süd	17,2 km
	Ost nach West	12,4 km
Höchster Punkt (Schauinslandgipfel)	1 284 m über N.N.	
Niedrigster Punkt (Mooswald)	210 m " " "	
Münsterplatz	278 m " " "	

¹⁾ Stand 1.1.1967.

Bei Änderung der Nutzung einer Fläche wird die Neuordnung dieser zu einer anderen Nutzungsart erst nach Abschluß der Arbeiten und Neuvermessung vorgenommen.

3. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

			1968			Berichtsviertelj.	
			Januar	Februar	März	1968	1967 ¹⁾
Luftdruck	Mittelwert	mm	736,9	732,9	736,3	735,4	741,6
Lufttemperatur							
	Mittelwert	°C	1,5	4,4	7,2	4,4	3,5
	Maximum	°C	12,2	13,1	23,4	23,4	18,2
	am	Tag	17.	14.	30.	30.3.	5.3.
	Minimum	°C	- 14,0	- 4,1	- 2,6	- 14,0	- 13,8
	am	Tag	13.	29.	13.	13.1.	10.1.
	Langjähriger Durchschnitt	°C	0,7	2,4	5,7	2,9	2,9
	Sommertage ²⁾						
	Hitzetage ³⁾						
	Frosttage ⁴⁾		15	10	8	33	32
	Eistage ⁵⁾		7			7	7
Sonnenscheindauer		Std.	54,3	89,5	142,6	286,4	332,5
	Langjähriger Durchschnitt	Std.	54	91	139	284	284
Niederschläge ⁶⁾							
	Gesamtmenge	mm	101,4	82,7	53,1	237,2	174,3
	Maximum in 24 Std	mm	16,3	15,7	9,7	16,3	16,5
	am	Tag	8.	21.	16.	8.1.	27.1.
	Langjähriger Durchschnitt	mm	48	47	57	152	152
Tage mit Niederschlägen							
	Regen		9	12	6	27	34
	Regen u. Schneefall		6	2	7	15	8
	Schneefall		8	1	1	10	6
	Schneedecke ⁷⁾		12	2	1	15	11
	Hagel		1			1	
	Nebel		4	6	2	12	8
	Gewitter			1	2	3	2

1) Berichtigung.

2) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.

3) " " " " 30° " " .

4) " " " " unter 0°.

5) Ganzer Tag unter 0° C.

6) Gemessen im Botanischen Garten.

7) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG
1. BEVÖLKERUNGSSTAND

	1. Vierteljahr	
	1968	1967
FORTGESCHRIEBENE WOHN- BEVÖLKERUNG ¹⁾	157 658	155 116
dav. männlich	71 034	69 982
weiblich	86 624	85 134
auf 1000 der männl. Bev.	1 219	1 217
darunter Ausländer	6 957	6 820
in % der Bevölk. insges.	4,4	4,4
nach		
Stadtbezirken		
Name	Nr.	
Altstadt-Mitte	11 1	5 642
" -Ring	11 2	4 289
Neuburg	12 0	5 331
Herdern-Süd	21 1	6 656
" -Nord	21 2	6 294
Zähringen	22 0	5 710
Brühl-Güterbahnhof	23 1	7 026
" -Industriegebiet	23 2	791
Waldsee	31 0	5 895
Littenweiler	32 0	7 129
Oberau	41 0	6 336
Oberwiehre	42 1	8 066
Mittelwiehre	42 2	5 904
Unterviehre-Nord	42 3	5 902
" -Süd	42 4	4 900
Günterstal	43 0	2 090
Stühl.-Beurbarung	51 1	3 326
" Eschholz	51 2	7 037
Alt-Stühlinger	51 3	8 730
Mooswald-West	52 1	4 417
" -Ost	52 2	4 602
Betz.-Bischofslinde	53 1	4 391
Alt-Betzenhausen	53 2	1 195
Landwasser	54 0	3 716
Haslach-Egerten	61 1	6 089
" -Gartenstadt	61 2	7 532
" -Schildacker	61 3	1 205
" -Haid	61 4	3 311
" -Weingarten	61 5	6 768
St. Georgen	62 0	7 378

¹⁾ Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei vom 1. 1. 1968.
(Ohne Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen).

2. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	1. Vierteljahr	
	1968	1967
NATÜRLICHE BEVÖLK. BEWEGUNG		
Eheschließungen	281	303
auf 1000 der Bevölk. u. 1 Jahr	7,1	7,8
Geburten		
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	543	596
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	13,7	15,4
darunter männlich	269	304
darunter unehelich	51	53
in % der Lebendgeb.	9,4	8,9
Mehrlingsgeburten ²⁾	6	6
Totgeborene von ortsansässigen Müttern ¹⁾	5	3
Sterbefälle von Ortsansässigen ¹⁾		
auf 1000 der Bevölkerung und 1. Jahr	13,4	9,8
darunter männlich	251	172
Geborenenüberschuß oder -fehl (-)		
darunter männlich	11	216
	18	132
WANDERUNGSBEWEGUNG		
Zugezogene Personen	3 261	2 889
darunter männlich	1 690	1 419
Fortgezogene Personen	4 229	3 715
darunter männlich	2 023	1 803
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)	- 968	- 826
darunter männlich	- 333	- 384
Außerdem im Stadtgebiet umgezogene Personen	3 660	3 253
- - - - -		

¹⁾ Einschl. auswärtiger Fälle. ²⁾ Geburt als Fall.

C. GESUNDHEITSWESEN

1. KRANKHEITEN

	1. Vierteljahr	
	1968	1967
Wichtige meldepflichtige KRANKHEITEN		
Diphtherie		
Scharlach	9	11
Spinale Kinderlähmung		
Typhus und Paratyphus		
Hepatitis	28	5
Ruhr	1	
Bakteriolog. Lebensmittelver- giftung	1	2
TUBERKULOSE ¹⁾		
Bestand an		
aktiv Tbc.-kranken Personen	586	599
dav. offene Tbc. der Atmungsorgane	123	127
dav. mit Bazillennachweis	.	114
ohne "	.	13
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane ²⁾	399	407
aktive Tbc. sonstiger Organe	64	65
GESCHLECHTSKRANKE		
Gonorrhoe	6	
dar. männlich	4	
Lues	4	7
dar. männlich	3	1

¹⁾ Beim Staatlichen Gesundheitsamt erfaßter Personenkreis.

²⁾ Einschl. Tbc. der Lungenhilusdrüsen.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
KRANKENANSTALTEN					
Universitätskliniken					
Zahl der Kliniken	15	15	15	15	15
Verfügbare Betten	2 158	2 158	2 158	2 158	2 134
Zugang an Kranken	3 618	3 087	3 193	9 898	9 175
dar. männlich	1 723	1 509	1 476	4 708	4 296
Abgang an Kranken	2 797	3 098	3 352	9 247	8 669
dar. männlich	1 310	1 465	1 583	4 358	4 030
Krankenstand	1 958	1 947	1 788	1 788	1 669
dar. männlich	933	977	870	870	817
Verpflegungstage	57 469	58 489	61 868	177 826	168 771
Bettenausnutzung in %	85,9	93,4	92,5	90,6	87,9
Sonstige Kranken- anstalten					
Zahl der Krankenanst.(meldende)	9	9	9	9	9
Verfügbare Betten	900	900	898	898	905
Zugang an Kranken	1 403	1 228	1 329	3 960	3 886
dar. männlich	483	397	452	1 332	1 289
Abgang an Kranken	1 198	1 255	1 319	3 772	3 774
dar. männlich	407	402	446	1 255	1 251
Krankenstand	788	761	771	771	555
dar. männlich	289	284	290	290	281
Verpflegungstage	24 159	23 142	24 700	72 001	71 768
dar.von Ortsansässigen	12 126	10 486	10 680	33 292	30 783
Bettenausnutzung in %	86,6	88,7	88,7	88,1	88,1
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE					
Mitglieder insgesamt	43 993	44 102	43 923	43 923	45 982
dar. männlich	29 972	30 132	30 101	30 101	30 645
dar. Pflichtmitglieder	37 683	37 773	37 614	37 614	37 976
dar. männlich	25 570	25 685	25 642	25 642	25 840
Krankenstand der Pflichtmit-					
glieder in %	5,6	6,3	5,1	5,1	4,6
dar. männlich	6,0	6,4	5,2	5,3	4,7

3. HEIME, BADEANSTALTEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	16	16	16	16	15
Zahl der Betten	1 439	1 442	1 435	1 435	1 386
Zugang an Insassen	93	41	38	172	78
dar. männlich	16	9	12	37	24
Abgang an Insassen	74	43	32	149	84
dar. männlich	17	14	11	42	26
darunter durch Tod	26	33	18	77	40
Zahl der Insassen	1 328	1 326	1 332	1 332	1 306
dar. männlich	245	240	241	241	250
Verpflegungstage	40 577	38 965	40 746	120 288	115 360
Bettenbelegung in %	91,0	93,2	91,6	92,7	92,5
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	190	190	190	190	190
Zahl der Insassen	163	161	163	163	147
EVANG.KINDERHEIM, Burgackerweg					
Zahl der Betten	60	60	60	60	60
Zahl der Insassen	60	60	60	60	60
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim, Wintererstraße					
Zahl der Betten	100	100	100	100	100
Zahl der Insassen	64	63	64	64	75
Evang.Säuglingsheim, Leimgrubengasse					
Zahl der Betten	75	75	75	75	80
Zahl der Insassen	72	72	71	71	66
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten	11	11	11	11	11
dar. Schwimmbäder	1	1	1	1	1
Benutzer der Reinigungsbäder	9 331	9 529	8 911	27 771	29 283
Heilbäder	1 224	1 124	1 189	3 537	3 065
Schwimmbäder	24 969	19 830	28 768	73 567	80 037

4. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
DEUTSCHES ROTES KREUZ					
Hilfeleistungen insgesamt	3 861	3 954	4 022	11 837	8 981
dav. Straßenverkehrsunfälle	137	113	125	375	317
Betriebsunfälle	117	107	92	316	196
Hausunfälle	161	123	133	417	375
Sportunfälle	94	80	74	248	100
Selbstmordversuche	36	18	25	79	96
Infektionen	13	30	37	80	85
Nervenranke	67	95	81	243	188
Geburten	75	80	71	226	199
Sonstige Fälle	3 161	3 308	3 384	9 853	7 425
dar. Krankentransporte	3 717	3 752	3 825	11 294	8 659
dav. innerhalb der Stadt	2 864	2 931	2 994	8 789	6 797
nach auswärts	853	821	831	2 505	1 862
BESTATTUNGEN					
Erdbestattungen	140	178	148	466	356
dar. männlich	63	84	75	222	163
dav. auf Hauptfriedhof	81	110	95	286	230
Bergäckerfriedhof	35	38	32	105	71
Vorortfriedhöfen	24	30	21	75	52
israelit. Friedhof					3
Einäscherungen	29	52	43	124	110
dar. männlich	15	30	20	65	46
DESINFEKTIONEN bei					
Infektionskrankheiten	98	96	129	323	340
dar. Inf. Gelbsucht (Hepatitis)	19	9	7	35	20
Diphtherie					1
Scharlach	1	2	4	7	7
Kinderlähmung (Polio)					1
Lungenentz. (Virus Pneum.)	1	1	1	3	4
Epid. Gehirnentz. (Enzeph.)		1	2	3	13
Tuberkulose	9	18	14	41	42
Typhus und Paratyphus	5	7	3	15	14
Enteritis		1	1	2	9
Staphylokokken-Infektion	38	33	52	123	94
Ruhr					1
Entwesungen und Entlausungen	140	125	99	364	257

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN					
Anmeldungen ¹⁾	52	46	42	140	161
dav. Industrie			1	1	2
Handwerk	9	4	8	21	39
Großhandel	3	7	1	11	20
Einzelhandel	13	9	8	30	28
Vertreter-u.Vermittlergew.	7	9	6	22	25
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	5	3	2	10	17
Verkehrsgewerbe	1	2	1	4	8
Sonstige	14	12	15	41	22
Außerdem:					
Wandergewerbe (Reisegewer-					
bekarten)	8	1	3	12	9
Abmeldungen	58	23	34	115	159
dav. Industrie		2		2	2
Handwerk	19	6	10	35	46
Großhandel	8	2		10	17
Einzelhandel	13	5	8	26	36
Vertreter-u.Vermittlergew.	3	2	4	9	21
Gaststätten- und Beherber-					
gungsgewerbe	3		1	4	12
Verkehrsgewerbe	1	1	1	3	5
Sonstige	11	5	10	26	20
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN²⁾					
Beantragte Konkurse	6	1	4	11	17
Vergleichsverfahren	1			1	2
Zahlungsbefehle	1 838	1 544	1 970	5 352	5 669

1) Ohne Ummeldungen und Erweiterungen. 2) Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i. Br.

2. ARBEITSMARKT

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
ARBEITSMARKT ¹⁾					
Offene Stellen	3 024	3 608	4 007	4 007	3 125
dav. männlich	1 275	1 564	1 744	1 744	1 292
weiblich	1 749	2 044	2 263	2 263	1 833
Stellenvermittlungen ²⁾	1 406	1 472	1 618	4 496	4 388
in Dauerbeschäftigung	804	948	961	2 713	2 601
dav. männlich	439	550	565	1 554	1 425
weiblich	365	398	396	1 159	1 176
in kurzfristige Beschäftigung	602	524	657	1 783	1 787
dav. männlich	529	471	552	1 552	1 589
weiblich	73	53	105	231	198
auswärtiger Arbeitskräfte ³⁾	73	77	90	240	157
dav. männlich	35	46	59	140	85
weiblich	38	31	31	100	72
Arbeitssuchende ⁴⁾	2 573	2 275	2 012	2 012	1 640
dav. männlich	1 863	1 581	1 356	1 356	983
weiblich	710	694	656	656	657
Arbeitslose	1 721	1 391	1 059	1 059	782
dav. männlich	1 506	1 215	914	914	599
weiblich	215	176	145	145	183
Leistungsfälle	1 177	1 107	952	952	607
dav. Arbeitslosengeld	1 106	1 035	863	863	586
Arbeitslosenhilfe	66	67	89	89	21
Unterhaltsgeld	5	5			
Ausländische Arbeitskräfte ⁵⁾	7 125	7 125	7 740	7 740	8 244
dav. männlich	4 395	4 395	4 770	4 770	5 172
weiblich	2 730	2 730	2 970	2 970	3 072

¹⁾ Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). ²⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ³⁾ In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. ⁴⁾ Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende. ⁵⁾ Statistik über die deutschen Arbeitskräfte ab 1964 nur noch repräsentativ.

3. INDUSTRIE

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG ¹⁾					
Alle Industriebetriebe					
Zahl der Betriebe	109	109	109	109	110
Zahl der Beschäftigten ²⁾	16 595	16 625	16 689	16 689	16 920
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	11 120	11 146	11 180	11 180	11 453
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 683	1 643	1 702	5 028	5 228
Löhne 1000 DM	8 142	7 684	8 027	23 853	24 124
Gehälter 1000 DM	6 526	6 502	6 543	19 571	18 095
Gesamtumsatz ³⁾ 1000 DM	60 632	68 809	71 463	200 904	191 225
Auslandsumsatz ³⁾ 1000 DM	6 947	7 265	7 936	22 148	18 466
Einzelne Gruppen					
Beschäftigte	16 595	16 625	16 689	16 689	16 920
Steine und Erden	289	299	299	299	320
Stahlbau	594	597	586	586	625
Maschinen- und Fahrzeugbau	817	815	810	810	885
Elektrotechnik	3 708	3 702	3 715	3 715	3 596
Feinmechanik und Optik	1 078	1 098	1 118	1 118	1 052
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ⁴⁾	442	439	440	440	422
Chemie und verwandte Industrie	4 940	4 937	4 954	4 954	5 257
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	741	743	749	749	747
Papierherzeugung und -verarbeitung	238	243	241	241	254
Druckereien	1 154	1 147	1 150	1 150	1 131
Textil und Bekleidung	1 365	1 380	1 383	1 383	1 413
Nahrungs- und Genußmittel	1 229	1 225	1 244	1 244	1 218

¹⁾ Befragt sind Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).

²⁾ Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.

³⁾ Ohne Umsätze in Handelsware.

⁴⁾ Einschl. Stahlverformung, Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. INDUSTRIE

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
noch:					
Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Arbeiter einschl.gewerbl. Lehrlinge	11 120	11 146	11 180	11 180	11 453
Steine und Erden	233	243	242	242	266
Stahlbau	409	410	400	400	425
Maschinen- und Fahrzeugbau	547	546	544	544	589
Elektrotechnik	2 170	2 198	2 201	2 201	2 056
Feinmechanik und Optik	643	642	644	644	651
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	316	313	314	314	297
Chemie und verwandte Industrie	3 412	3 394	3 406	3 406	3 698
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	538	538	543	543	544
Papierherzeugung u.-verarbeitung	181	186	186	186	199
Druckereien	914	908	910	910	901
Textil und Bekleidung	894	909	914	914	931
Nahrungs- und Genußmittel	863	859	876	876	896
Geleistete					
Arbeiterstunden 1000 Std.	1 683	1 643	1 702	5 028	5 228
Steine und Erden	39	38	41	118	132
Stahlbau	68	61	64	193	203
Maschinen- und Fahrzeugbau	91	78	82	251	264
Elektrotechnik	277	310	333	920	899
Feinmechanik und Optik	93	90	94	277	323
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	47	50	44	141	132
Chemie und verwandte Industrie	535	489	508	1 532	1 634
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	84	80	83	247	244
Papierherzeugung u.-verarbeitung	30	29	31	90	94
Druckereien	144	134	140	418	419
Textil und Bekleidung	128	144	139	411	410
Nahrungs- und Genußmittel	147	140	143	430	474

noch: 3. INDUSTRIE

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
noch: Industrieberichter- stattung nach einzelnen Gruppen					
Brutto - Löhne 1000 DM	8 142	7 684	8 027	23 853	24 124
Steine und Erden	190	187	201	578	600
Stahlbau	342	317	325	984	1 009
Maschinen- und Fahrzeugbau	392	358	373	1 123	1 190
Elektrotechnik	1 245	1 364	1 497	4 106	3 752
Feinmechanik und Optik	411	372	396	1 179	1 260
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	236	236	218	690	625
Chemie und verwandte Industrie	2 783	2 434	2 568	7 785	8 187
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	410	375	390	1 175	1 131
Papierherzeugung u.-verarbeitung	126	118	125	369	377
Druckereien	745	724	737	2 206	2 179
Textil und Bekleidung	547	541	506	1 594	1 621
Nahrungs- und Genußmittel	715	658	691	2 064	2 193
Brutto - Gehälter 1000 DM	6 526	6 502	6 543	19 571	18 095
Steine und Erden	86	86	78	250	218
Stahlbau	186	186	193	565	578
Maschinen- und Fahrzeugbau	342	304	311	957	1 020
Elektrotechnik	1 922	1 876	1 892	5 690	5 232
Feinmechanik und Optik	527	541	549	1 617	1 395
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	142	142	127	411	403
Chemie und verwandte Industrie	1 965	1 932	1 944	5 841	5 452
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	206	218	223	647	574
Papierherzeugung u.-verarbeitung	55	56	56	167	146
Druckereien	252	254	274	780	721
Textil und Bekleidung	429	485	482	1 396	1 330
Nahrungs- und Genußmittel	414	422	414	1 250	1 026

noch: 3. INDUSTRIE

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
noch:					
Industrieberichterstattung					
nach einzelnen Gruppen					
Gesamtumsatz 1000 DM	60 632	68 809	71 463	200 904	191 225
Steine und Erden	473	939	1 212	2 624	3 308
Stahlbau	2 074	1 088	813	3 975	5 759
Maschinen- und Fahrzeugbau	1 354	1 377	1 698	4 429	5 479
Elektrotechnik	9 481	12 351	13 707	35 539	31 234
Feinmechanik und Optik	3 948	4 735	4 387	13 070	15 386
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	1 548	1 748	1 937	5 233	3 552
Chemie und verwandte Industrie	23 292	26 997	25 699	75 988	72 578
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	1 990	1 911	2 390	6 291	5 670
Papiererzeugung-u.-verarbeitung	862	758	753	2 373	2 389
Druckereien	1 949	2 467	2 285	6 701	6 514
Textil und Bekleidung	6 534	6 761	7 830	21 125	18 874
Nahrungs- und Genußmittel	7 127	7 677	8 752	23 556	20 482
Auslandsumsatz 1000 DM	6 947	7 265	7 936	22 148	28 466
Steine und Erden					
Stahlbau					8
Maschinen- und Fahrzeugbau	687	585	566	1 838	2 141
Elektrotechnik	1 975	2 290	2 759	7 024	6 603
Feinmechanik und Optik	182	166	208	556	462
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	584	625	846	2 055	1 221
Chemie und verwandte Industrie	2 166	2 826	2 638	7 630	15 728
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	158	118	207	483	438
Papiererzeugung-u.-verarbeitung	61	30	44	135	.
Druckereien					
Textil und Bekleidung	1 129	618	662	2 409	1 756
Nahrungs- und Genußmittel	5	7	6	18	.

4. PREISE

		1968			Berichtsviertelj.	
		Januar	Februar	März	1968	1967
EINZELHANDELSPREISE ¹⁾						
	DM					
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,23	1,23	1,23	1,23	1,23
Weißbrot	1 kg	1,48	1,48	1,48	1,48	1,48
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,21	-,21	-,21	-,21	-,21
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,14	1,14	1,14	1,14	1,13
Junge Erbsen in Dosen	1/1 Dose	1,72	1,72	1,72	1,72	1,70
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,25	1,24	1,24	1,24	1,25
Vollmilch, frisch,verpackt	1 l	-,74	-,74	-,74	-,74	-,72
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,93	7,93	7,93	7,93	7,93
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	7,92	7,92	7,92	7,92	7,52
Deutsche Frischeier, Kl. A.	1 St.	-,25	-,24	-,22	-,24	-,25
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	9,90	9,87	9,83	9,87	10,01
Schweinefl.,fr.Bauchfl.	1 kg	4,63	4,12	4,26	4,34	4,88
Kalbfleisch(Keule m. Bein)	1 kg	8,75	8,68	8,68	8,70	9,25
Kalbsleberwurst	1 kg	8,50	8,50	8,50	8,50	8,33
Seefisch, Kabeljau	1 kg	3,50	3,45	2,97	3,31	4,26
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr.48, reine Schurwolle	1 St.	202,00	202,00	202,00	202,00	204,00
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe,Gr.42, Gummisohle	1 Paar	40,00	40,00	40,00	40,00	41,90
Herrenoberhemd mit festem Kragen,Gr.39,Popeline	1 St.	19,19	19,66	19,66	19,50	19,07
Damenkleid,1/2 od.3/4 langer Ärmel,Gr.44,Kunstfaser	1 St.	86,70	86,70	86,40	86,60	85,17
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	43,40	43,40	43,40	43,40	42,83
Damengarnitur, 2 teil., Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	7,37	7,37	7,37	7,37	7,10

¹⁾ Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. LEBENSHALTUNGSKOSTEN

	1968		1967	
	Januar	Februar	März	
INDEX für die LEBENSHALTUNG ¹⁾				
Mittlere Verbrauchergruppe				
(1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	115,4	115,1	115,2	114,4
Ernährung	110,8	110,0	109,8	113,1
dar. Brot	124,9	124,9	124,9	125,3
Backwaren	125,0	125,0	125,0	124,6
Nährmittel	109,4	112,2	112,2	107,4
Kartoffeln, Gemüse, Obst				
und Südfrüchte	88,1	90,5	91,6	100,4
Milch- und Milcherzeugnisse	114,4	114,4	114,4	111,7
Fleisch, Fleischwaren und				
Geflügel	115,0	112,4	112,1	120,6
Fisch und Fischwaren	123,7	122,4	120,4	124,5
Getränke und Tabakwaren	110,9	110,7	110,7	109,2
dar. Bohnenkaffee und Tee	91,8	91,1	91,0	96,3
Wohnung	144,3	145,2	145,9	137,9
Heizung und Beleuchtung	118,5	118,4	118,2	111,3
dar. Kohle	130,4	130,4	130,2	126,5
Heizöl	102,2	100,7	98,1	84,3
Hausrat	100,9	100,7	100,8	101,5
dar. Möbel aus Holz und Polster-				
möbel	111,2	111,2	111,1	111,0
Bett-, Haus- und Küchen-				
wäsche	109,7	109,6	109,9	109,8
Elektrotechn. Gegenstände	80,7	80,3	80,4	83,1
Bekleidung	110,8	110,8	111,0	111,2
dar. Oberkleidung	110,6	110,6	110,7	111,4
Unterkleidung	104,4	104,4	104,4	105,0
Schuhe	116,7	116,7	116,7	116,7
Reinigung und Körper-				
p f l e g e	118,7	118,0	118,2	113,3
Bildung, Unterhaltung				
und Erholung	125,1	124,8	124,8	120,7
Verkehr	114,6	114,5	114,8	112,5
dar. Öffentliche Verkehrsmittel	122,9	122,9	123,6	119,8

¹⁾ Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

E. VERSORGUNG

1. STROM, GAS, WASSER

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
VERSORGBETRIEBE					
Stromabgabe ¹⁾ 1000 kWh	25 190	26 758	28 993	80 941	72 542
dav. an					
Haushalte im Stadtgebiet	8 718	8 329	8 130	25 177	23 490
Gewerbe " "	5 532	6 405	6 305	18 242	17 956
Industrie " "	7 656	8 466	11 358	27 480	20 032
Verkehrsbetriebe	492	401	422	1 315	1 247
Öffentliche Beleuchtung	535	455	390	1 380	1 280
Weiterverteiler	1 096	1 200	1 081	3 377	2 802
Übrige Abnehmer	1 161	1 502	1 307	3 970	5 735
Eigenverbrauch und Netzverluste	6 476	1 713	2 999	11 188	5 707
Gasabgabe ¹⁾ 1000 cbm	5 868	5 332	5 385	16 585	16 171
dav. an					
Haushalte	1 018	1 097	1 183	3 298	3 975
Gewerbe	44	59	63	166	623
Industrie	170	208	213	591	230
Raum- u. Zentralheizung	2 989	2 509	2 474	7 972	7 089
Weiterverteiler(m. Lehen)	1 087	955	972	3 014	2 865
Öffentliche Beleuchtung	459	394	367	1 220	1 211
Übrige Abnehmer	101	110	113	324	178
Selbstverbrauch	4	4	3	11	12
Wasserabgabe ¹⁾ 1000 cbm	729	842	871	2 442	2 639
dav. an					
Haushalte und Gewerbe	490	553	585	1 628	1 744
Industrie ²⁾	53	51	49	153	191
Anstalten	157	203	202	562	599
Übrige Abnehmer	29	35	35	99	105
Selbstverbrauch		2	2	4	6

1) Angaben nach Abrechnungsperioden. 2) Ohne Eigenförderung der Betriebe.

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
SCHLACHT- und VIEHHOF					
Auftrieb	5 640	4 674	5 117	15 431	13 159
Rinder	1 662	1 321	1 590	4 573	3 418
dar. Bullen	603	435	527	1 565	1 175
Kühe	781	681	793	2 255	1 649
Kälber	694	512	549	1 755	1 999
Schweine	3 049	2 687	2 787	8 523	6 952
Schafe und Ziegen	235	154	191	580	790
Schlachtungen					
Zahl der Tiere	4 160	3 910	3 952	12 022	9 707
Rinder	886	728	941	2 555	2 334
dar. Bullen	397	325	402	1 124	851
Kühe	179	156	188	523	517
Kälber	417	306	279	1 002	1 008
Schweine	2 629	2 734	2 530	7 893	5 532
Schafe und Ziegen	219	131	196	546	763
Pferde	9	11	6	26	70
Gesamtschlachtgewicht in t					
Rinder	466,6	432,4	468,3	1 367,3	1 078,8
dar. Bullen	209,1	176,8	227,3	613,2	495,1
Kühe	119,7	99,4	124,5	343,6	241,4
Kühe	48,2	41,7	52,3	142,2	130,0
Kälber	22,8	16,7	15,3	54,8	55,2
Schweine	225,4	231,8	218,6	675,8	485,8
Schafe und Ziegen	5,9	3,5	5,3	14,7	19,8
Pferde	3,4	3,6	1,8	8,8	22,9
MILCHVERSORGUNG durch Breisgau - Milchzentrale					
Vollmilchaufkommen 1000 kg	3 897,6	3 721,9	4 065,0	11 684,5	10 549,9
Trinkmilchabsatz 1000 kg	1 743,5	1 698,3	1 821,8	5 263,6	5 165,2
Vollmilch 1000 kg	1 701,1	1 651,1	1 764,6	5 116,8	4 719,1
dar. lose	621,5	618,1	677,1	1 916,7	1 948,8
Mager- und Buttermilch 1000 kg	24,6	28,3	35,1	88,0	90,9

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
FUHRPARKBETRIEBE					
Müllabfuhr					
Müllmenge abgefahren	14 826	13 465	15 160	43 451	41 430
Fahren	1 132	1 024	1 085	3 241	3 375
Gefahrene Kilometer	20 315	19 223	20 033	59 571	58 801
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Spezialmüllwagen	17	18	18	18	17
Planiertrappen	2	2	2	2	2
Lastkraftwagen	1	1	1	1	1
Strassenreinigung					
Kehrrichtmenge abgefahren	1 304	1 812	2 804	5 920	3 985
Fahren	804	1 054	1 239	3 097	2 427
Gefahrene Kilometer	11 900	18 880	20 248	51 028	40 622
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Selbstaufn. Kehrmaschinen	7	8	8	8	6
Lastkraftwagen	9	9	9	9	9
FEUERLÖSCHWESEN					
Einsätze insgesamt	107	84	91	282	298
dav. Großbrände	5		2	7	4
Mittelbrände	4	1	9	14	8
Kleinbrände	23	12	21	56	45
Beseitigung von Verkehrsstörungen	16	14	11	41	19
Verkehrs- Unfalldienst	8	7	7	22	20
Wasserschäden	6	1		7	8
Blinde Alarmer	4	1	2	7	2
Mutwillige Alarmer	3	3	1	7	12
Ölwehreinsätze		2		2	6
Sonstige Anlässe	38	43	38	119	174
dar.gewerbl.Hilfeleistungen	4	4	4	12	8
dar. Überlandhilfen	3	4	5	12	2
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	34,9	3,4	3,0	41,3	71,3

F. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SCHAUINSLANDBAHN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
VERKEHRSBETRIEBE					
Gesamtstreckenlänge	km	63,1	63,1	63,1	61,0
Straßenbahn	km	14,4	14,4	14,4	14,4
Autobus	km	48,7	48,7	48,7	46,6
In Betrieb befindliche					
Triebwagen der Straßenbahn		37	37	37	34
Anhänger der Straßenbahn		28	28	28	27
Autobusse		65	65	65	56
Zurückgelegte Strecken der					
Triebwagen der					
Straßenbahn	1000 km	115,1	107,4	115,0	337,4
Anhänger der					
Straßenbahn	1000 km	61,1	56,8	65,5	254,6
Autobusse	1000 km	195,0	187,7	196,8	498,9
Beförderte Personen in 1000		2 788,8	2 226,6	2 555,5	7 570,9
dav. auf Einzelfahrscheine		276,5	237,2	233,5	793,9
Mehrfahrtenhefte		1 076,9	1 119,7	722,5	2 739,2
Schülerfreikarten		204,7	63,9	¹⁾	1 937,4
Wochenkarten		847,1	676,0	762,0	1 964,4
Monatskarte		383,6	129,8	837,5	889,8
SCHAUINSLANDBAHN					
Mit Seilbahn beförderte					
Personen		20 673	9 883	11 749	25 594

¹⁾ Ab März 1968 entfallen.

2. POST

	1. Vierteljahr	
	1968	1967
POST ¹⁾		
Gewöhnliche Briefsendungen 1000 St.		
eingeliefert	18 299	18 340
eingegangen	17 583	20 783
Einschreibsendungen St.		
eingeliefert nach dem Inland	188 422	143 771
Ausland	17 730	12 083
Gewöhnliche Pakete St.		
eingeliefert nach dem Inland	358 638	364 729
Ausland	11 041	11 291
Wertpakete eingeliefert St.	2 838	3 335
Wertbriefe eingeliefert St.	2 257	2 076
Nachnahmesendungen eingegangen St.	118 673	119 904
Zahlkarten und Postanweisungen		
eingezahlt St.	466 157	491 822
1000 DM	74 469	73 497
ausgezahlt St.	263 780	258 804
1000 DM	24 090	23 923
Telegramme aufgegeben St.	10 055	11 870
eingegangen St.	22 372	26 173
Fernsprechanschlüsse	20 654	18 563

3. FLUGVERKEHR

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
FLUGVERKEHR					
Flugbewegung insgesamt	376	2 118	3 519	6 013	9 114
dav. nichtgewerblicher Verkehr	201	940	2 186	3 327	5 002
Überlandverkehr	172	202	206	580	538
Werkverkehr	3	38	14	55	92
Militärverkehr		938	1 113	2 051	3 482

¹⁾ Postamtsbereich Freiburg i.Br.

4. VERKEHRSUNFÄLLE

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR					
Verkehrsunfälle insgesamt	348	307	310	965	922
Verkehrsunfälle ohne Kleinstunfälle	168	163	139	470	460
dav. mit Personen- und Sachschaden	65	71	53	189	204
nur Personenschaden	14	11	6	31	38
" Sachschaden	89	81	80	250	218
An Verkehrsunfällen beteiligte					
Verkehrsteilnehmer	282	316	275	873	849
dar. auf Kraftrad	2	2	3	7	10
Kraftwagen	245	263	237	745	699
Fahrrad oder Moped	10	22	20	52	72
als Fußgänger	25	23	14	62	64
Bei Verkehrsunfällen					
getötete Personen	2	2	2	6	4
dar. auf Kraftrad					
Kraftwagen	1			1	1
Fahrrad oder Moped		1	1	2	
als Fußgänger	1	1	1	3	3
schwer verletzte Pers.	26	18	13	57	76
dar. auf Kraftrad					7
Kraftwagen	10	4	5	19	19
Fahrrad oder Moped	4	3	4	11	21
als Fußgänger	12	10	4	26	29
leicht verletzte Pers.	87	79	56	222	209
dar. auf Kraftrad	1	2	2	5	5
Kraftwagen	65	48	35	148	121
Fahrrad oder Moped	8	17	9	34	46
als Fußgänger	13	12	10	35	37
Festgestellte Unfallursachen					
dar. Urs. beim Führer des Fahrz.	147	159	137	443	442
dar. Nichtbeachten d. Vorfahrt	53	55	59	167	120
Alkoholeinfluß	19	18	13	50	54
Zu schnelles Fahren	16	10	14	40	43
Urs. beim Fahrzeug		1		1	
" " Fußgänger	12	17	11	40	38
Straßenverhältnisse	3	2	1	6	1
Witterungseinflüsse	1			1	

5. FREMDENVERKEHR

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
BEHERBERGUNGSGEWERBE					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
Betriebe	90	90	90	90	83
dar. mit 25 bis unter 50 Betten	18	18	18	18	18
50 u. mehr Betten	15	15	15	15	13
Verfügbare Betten	2 443	2 333	2 444	2 444	2 416
dar. in Betrieben mit					
25 bis unter 50 Betten	541	507	566	566	629
50 und mehr Betten	1 104	1 104	1 133	1 133	998
Neuangekommene Gäste	11 033	11 800	14 505	37 338	37 881
dar. aus dem Ausland	1 451	1 981	2 122	5 554	6 756
Übernachtungen	25 579	25 745	31 560	82 884	80 761
dar. von Gästen aus dem Ausland	2 837	3 840	4 108	10 785	13 348
Bettenausnutzung in %	33,8	37,9	41,7	37,3	37,1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
je Gast	2,3	2,2	2,2	2,2	2,1
je deutschen Gast	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2
je Auslandsgast	2,0	1,9	1,9	1,9	2,0
JUGENDHERBERGE					
Verfügbare Betten	135	135	135	135	135
Neuangekommene Gäste	282	277	781	1 340	1 681
dar. aus dem Ausland	21	34	57	112	211
Übernachtungen	514	631	1 215	2 360	3 210
dar. von Gästen aus dem Ausland	38	61	79	178	508
CAMPINGPLÄTZE					
Neuangekommene Gäste					
dar. aus dem Ausland					
Übernachtungen					
dar. von Gästen aus dem Ausland					

noch: 5. FREMDENVERKEHR

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDS- GÄSTEN (in Betrieben des Beherbergungs- gewerbes) nach HERKUNFTSLAND	2 837	3 840	4 108	10 785	13 348
davon aus					
Belgien und Luxemburg	95	192	181	468	842
Dänemark	27	53	100	180	125
Frankreich	704	764	606	2 074	3 035
Griechenland	9	61	44	114	57
Großbritannien und Nordirland	258	126	188	572	618
Irland	1			1	6
Italien	198	380	356	934	1 248
Niederlande	192	252	280	724	878
Norwegen	40	14	147	201	48
Österreich	125	172	378	675	724
Portugal	5	35	5	45	95
Schweden	55	158	48	261	296
Schweiz	369	409	466	1 244	1 681
Spanien	32	78	69	179	156
Türkei	23	18	46	87	94
Übr. Europa	217	298	406	921	1 144
Afrika	61	32	50	143	125
Kanada	53	41	49	143	107
Ver. Staaten von Nordamerika	234	554	560	1 348	1 495
Mittelamerika (ohne Mexiko)	9	46	6	61	57
Mexiko	2			2	27
Argentinien	6	10	9	25	48
Brasilien	44	19	16	79	34
Chile	1	3	10	14	64
Übr. Südamerika	37	11	17	65	86
Japan	28	49	12	89	74
Übr. Asien	11	56	42	109	157
Australien	1	9	17	27	27

G. B A U - und W O H N U N G S W E S E N

1. W O H N U N G S B E S T A N D

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	50 316	50 350	50 362	50 362	48 447
dav. in den St a d t b e z i r k e n ¹⁾					
111 Altstadt-Mitte	1 971	1 971	1 971	1 971	1 931
112 " -Ring	1 492	1 492	1 497	1 497	1 491
120 Neuburg	1 451	1 451	1 451	1 451	1 442
211 Herdern-Süd	2 263	2 261	2 261	2 261	2 210
212 " -Nord	2 217	2 217	2 219	2 219	2 245
220 Zähringen	1 855	1 855	1 856	1 856	1 818
231 Brühl-Güterbahnhof	2 625	2 625	2 625	2 625	2 540
232 " -Industriegebiet	181	181	181	181	174
310 Waldsee	1 929	1 929	1 929	1 929	1 916
320 Littenweiler	1 980	1 989	1 989	1 989	1 931
410 Oberau	2 240	2 269	2 269	2 269	2 220
421 Oberwiehre	2 840	2 840	2 840	2 840	2 845
422 Mittelwiehre	1 978	1 978	1 978	1 978	1 982
423 Unterwiehre-Nord	2 018	2 018	2 018	2 018	2 015
424 " -Süd	1 540	1 540	1 540	1 540	1 526
430 Günterstal	528	530	530	530	528
511 Stühlinger-Beurbarung	1 221	1 221	1 221	1 221	1 221
512 " -Eschholz	2 269	2 269	2 269	2 269	2 279
513 Alt-Stühlinger	3 172	3 172	3 172	3 172	3 163
521 Mooswald-West	1 345	1 345	1 345	1 345	1 365
522 " -Ost	1 506	1 506	1 506	1 506	1 457
531 Betzenhausen-Bischofslinde	1 162	1 162	1 162	1 162	1 023
532 Alt-Betzenhausen	349	349	349	349	351
540 Landwasser	1 230	1 232	1 232	1 232	226
611 Haslach-Egerten	2 092	2 092	2 092	2 092	2 006
612 " -Gartenstadt	2 238	2 238	2 238	2 238	2 180
613 " -Schildacker	344	344	344	344	326
614 " -Haid	670	670	670	670	676
615 " -Weingarten	1 556	1 550	1 550	1 550	1 332
620 St.Georgen	2 054	2 054	2 058	2 058	2 028

1) Nach dem Ergebnis der Zählung vom 6.6.1961 fortgeschrieben.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
WOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	11	13	25	49	115
Umbauter Raum cbm	20 007	63 931	23 247	107 185	283 435
Wohnungen	45	192	48	285	769
Brutto-Wohnfläche qm	3 494	14 087	4 675	22 256	52 847
Baukosten ²⁾ 1000 DM	2 912	7 906	2 695	13 513	28 368
Darunter entfielen auf					
Neu- und Wiederaufbau ³⁾					
Genehmigte Gebäude	11	13	21	45	109
Umbauter Raum cbm	20 007	63 931	17 828	101 766	270 807
Wohnungen	45	192	38	275	750
Brutto Wohnfläche qm	3 494	14 087	3 746	21 327	51 174
Baukosten ²⁾ 1000 DM	2 912	7 906	2 906	13 301	26 945
Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen					
Genehmigte Gebäude					66
Umbauter Raum cbm					181 375
Wohnungen					522
Brutto-Wohnfläche qm					33 687
Baukosten ²⁾ 1000 DM					17 522
Private Haushalte					
Genehmigte Gebäude	9	11	11	31	30
Umbauter Raum cbm	18 335	17 815	13 508	49 658	37 151
Wohnungen	43	38	26	107	77
Brutto-Wohnfläche qm	3 106	2 977	2 626	8 709	6 729
Baukosten ²⁾ 1000 DM	2 576	2 346	1 873	6 795	5 635
NICHTWOHNBAUTEN					
Genehmigte Gebäude ¹⁾	7	3	5	15	20
Umbauter Raum cbm	31 831	49 606	16 066	97 503	48 462
Wohnungen	3		3	6	4
Brutto-Nutzfläche qm	5 574	6 896	3 541	16 011	12 506
Baukosten ²⁾ 1000 DM	3 900	8 880	590	13 370	2 900

1) Einschl. Um- und Anbau. 2) Veranschlagte reine Baukosten. 3) Einschl. Umbau ganzer Gebäude.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
WOHNBAUTEN					
Gebäude	10	5	5	20	34
dav. erstellt durch					
Behörden od. Körperschaften des öffentlichen Rechts					
Gemeinnützige Wohnungsun- ternehmen	5			5	1
Freie Wohnungsunternehmen		2		2	12
Erwerbs- und Wirtschafts- unternehmen		3		3	2
Private Haushalte	5		5	10	19
außerdem Gebäudeteile					
dav. ¹⁾ mit					
1 Wohnung	2	3	3	8	19
2 Wohnungen	3	- 1	2	4	2
3 "					2
4 - 6 Wohnungen					1
7 - 12 "					
13 - 18 "	5	3		8	9
19 u. mehr Wohnungen					1
Umbauter Raum cbm	16 470	20 705	4 759	41 934	42 178
Baukosten ²⁾ 1000 DM	2 153	2 199	791	5 143	5 883
Wohnungen	48	33	7	88	113
dar. Neu- und Wiederaufbau	48	33	7	88	108
dav. mit					
1. Raum	1	2		3	31
2 Räumen ³⁾		3		3	5
3 "	2	4	1	7	17
4 "	42	7	2	51	32
5 "		11		11	10
6 u. mehr Räumen ³⁾	3	6	4	13	18
Wohnräume	194	143	38	375	397
dav. in Wohnungen mit					
1 Raum	1	2		3	31
2 Räumen ³⁾		6		6	10
3 "	6	12	3	21	51
4 "	168	28	8	204	128
5 "		55		55	50
6 u. mehr Räumen ³⁾	19	40	27	86	127

¹⁾ In Gebäuden und -teilen. ²⁾ Veranschlagte reine Baukosten. ³⁾ Einschl. Küchen.

noch: 3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
NICHTWOHNBAUTEN					
Nichtwohngebäude	3	1	2	6	14
dar. mit Wohnungen	2	1	1	4	4
außerdem Gebäudeteile					
Umbauter Raum	cbm 13 192	6 229	94 407	113 828	41 558
Baukosten ¹⁾	1000 DM 2 090	1 358	18 830	22 278	4 463
Wohnungen	5	1	5	11	12
dav. mit 1 Raum	2		2	4	9
2 Räumen ²⁾					
3 "	1			1	3
4 "	1		2	3	
5 "	1	1		2	
6 und mehr Räumen ²⁾			1	1	
Wohnräume ²⁾	14	5	18	37	18
davon in Wohnungen mit					
1 Raum	2		2	4	9
2 Räumen ²⁾					
3 "	3			3	9
4 "	4		8	12	
5 "	5	5		10	
6 und mehr Räumen ²⁾			8	8	
WOHN-u.NICHTWOHNBAUTEN insges.	13	6	7	26	
Wohn- und Nichtwohngebäude					48
dar. Gebäude mit Wohnungen	12	6	6	24	38
außerdem Gebäudeteile					
Wohnungen	53	34	12	99	125
Wohnräume ²⁾	209	148	56	413	415
dar. Küchen	51	32	10	93	88
RAUMGRÖSSE					
von Zimmern in Wohnungen					
Zimmer von 6 bis einschl. 10 qm	3	14	2	19	32
" über 10 qm	155	102	44	301	295
EINZELZIMMER außerhalb von					
Wohnungen	26	16	6	48	52

1) Veranschlagte reine Baukosten.

2) Einschl. Küchen.

H. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNUNGSGELD

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
SOZIALHILFE					
Hilfe zum Lebensunterhalt					
lfd. Leistungen an Empfänger					
a) außerh.v.Anstalten Part.	1 004	1 007	1 006	1 006	1 073
Pers.	1 478	1 477	1 485	1 485	1 598
b) in Anstalten Pers.	173	174	170	170	162
Einmalige Leistungen an					
a) laufende Hilfeempfänger	125	115	137	377	333
b) nicht lfd. Hilfeempf.	275	215	186	676	762
Hilfe in besonderen Lebenslagen¹⁾					
a) in Anstalten	770	773	814	814	856
b) außerhalb von Anstalten	1 142	1 180	1 192	1 192	1 263
Tuberkulosehilfe					
a) Empfänger laufender Leistungen					
Part.	63	65	66	66	65
Pers.	136	137	114	114	159
b) Einmalige Leistungen	8	7	9	24	41
Sonstige Sozialleistungen					
laufende Darlehensfälle	47	48	47	47	40
Obdachlosenheim					
a) Familien	36	34	33	33	41
b) Personen	192	180	170	170	198
darunter Kinder	79	75	65	65	80
JUGENDHILFE					
Bestandszahlen					
Amtsmündel	1 500	1 493	1 481	1 481	1 504
Mündelgeldkonten	746	780	797	797	783
Mündelüberwachungsfälle	34	33	34	34	38
Hilfen z. Erziehung nach d. JWG					
a) in Familien	183	185	178	178	182
b) in Heimen	200	196	204	204	195
Pflegekinder	365	364	366	366	358
Einzelvormundschaften	985	980	971	971	1 113
Freiwillige Erziehungshilfe	240	231	237	237	326
Fürsorgeerziehung					
a) vorläufig	2	2	2	2	2
b) endgültig	52	48	46	46	57

¹⁾ Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNELD

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
noch: JUGENDHILFE					
Zahl d. Fälle in der Berichtszeit					
Zahlungen aus Mündelvermögen	367	350	342	1059	923
Vaterschaftsanerkenntnisse	6	19	14	39	34
Unterhaltsklagen	2	6	7	15	21
Übertragung d. elterl. Gewalt	6	8	4	18	14
Vormundschaftsgerichtshilfe	28	30	53	111	95
Jugendgerichtshilfe	35	27	34	96	80
Jugendfürsorge					
a) Aufträge	140	175	119	434	367
b) Besuche	252	252	345	849	803
c) Sprechstundenbesuche	168	150	147	465	374
KRIEGSOPFERFÜRSORGE					
Laufende Leistungen					
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	9	10	8	8	12
b) Erzieh.-beihilfen - § 27 BVG -	407	415	412	412	413
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.					
a) Beschädigte - § 27a (1) BVG -					
Part.	22	24	27	27	28
Pers.	51	59	65	65	72
einmalige Leistungen	8	17	33	58	36
b) Hinterbliebene					
Part.	43	44	44	44	59
Pers.	49	50	50	50	66
einmalige Leistungen	4	14	26	44	40
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -					
Laufende Leistungen	146	146	144	144	139
Einmalige Leistungen	5	6	8	19	14
WOHNELD					
Eingereichte Neuanträge insges.					
dav. auf Mietzuschuß	124	107	114	345	239
auf Lastenzuschuß	119	106	112	337	230
	5	1	2	8	9
Eingereichte Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge					
dav. auf Mietzuschuß	108	82	118	308	270
auf Lastenzuschuß	102	76	108	286	254
	6	6	10	22	16
Bewilligte Anträge insgesamt					
	193	166	175	534	526
Abgelehnte Anträge					
dav. auf Mietzuschuß	29	34	36	99	123
auf Lastenzuschuß	26	32	36	94	112
	3	2		5	11
Mietzuschuß					
Zahlfälle	1882	1956	2032	2032	1725
Aufwand in DM	121636	125536	134446	381618	278280
je Fall in DM	65	64	66		
Lastenzuschuß					
Zahlfälle	89	102	104	104	85
Aufwand in DM	9817	13027	11187	34031	25789
je Fall in DM	110	128	108		

2. LASTENAUSGLEICH

	1. Vierteljahr	
	1968	1967
Schadensfeststellung¹⁾²⁾		
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)	16 147	15 891
darunter positiv entschieden	12 155	11 837
Hauptentschädigung¹⁾³⁾		
Zuerkannte Ansprüche	10 403	9 992
Zuerkannte Grundbeträge 1000 DM	45 393,3	43 527,3
Erfüllte Ansprüche	10 000	9 234
Erfüllungsbeträge 1000 DM	53 636,8	48 828,1
Kriegsschadensrente³⁾		
Laufende Fälle		
Unterhaltshilfe allein	442	471
Entschädigungsrente allein	240	273
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente	378	382
Beihilfen zum Lebensunterhalt (Härtefonds)	34	27
Aufwand im Berichtszeitraum 1000 DM	866,0	933,0
darunter Härtefonds 1000 DM	32,0	28,0
Hausratsentschädigung¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	20 354	20 242
Bewilligte Anträge	17 610	17 494
Gezahlte Entschädigung 1000 DM	19 884,2	19 748,5
Eingliederungsdarlehen¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge auf Aufbaudarlehen für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe	717	711
Wohnungsbau	4 250	4 204
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe 1000 DM	3 705,9	3 655,9
Wohnungsbau 1000 DM	12 980,8	12 767,9
Ausbildungshilfe¹⁾³⁾⁴⁾		
Eingereichte Anträge	13 095	13 006
Bewilligte Anträge	12 137	12 037
Aufwand 1000 DM	7 580,4	7 469,0

1) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952.

2) Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 -.

3) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 -.

4) Einschl. Härtefonds.

J. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
STADTBÜCHEREI					
Entleihungen in der					
Erwachsenenbücherei	12 169	11 897	12 796	36 862	35 882
Lesesaalbenutzer	1 349	1 258	1 350	3 957	3 401
Außenstelle Haslach	1 049	1 220	1 448	3 717	3 574
Hauptjugendbücherei	5 136	4 562	5 082	14 780	16 173
Außenstelle Jugendbildungs- werk	727	718	694	2 139	1 753
Fahrbücherei	3 899	3 976	4 668	12 543	8 941
Musikbücherei	1 126	965	1 095	3 186	3 314
Lesesaalbenutzer	1 322	1 152	1 243	3 717	3 835
Weiherhofschule	1 659	1 370	1 798	4 827	4 275
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK					
Bestand an					
Druckschriften	943 579	945 780	947 895	947 895	919 461
Handschriften	2 254	2 254	2 254	2 254	2 254
Universitätsschriften	501 916	502 302	503 001	503 001	495 811
Zeitschriften	4 992	5 025	5 034	5 034	4 862
dav. deutsche	2 267	2 280	2 284	2 284	2 234
ausländische	2 725	2 745	2 750	2 750	2 628
Eingetragene Benutzer	11 077	11 077	11 077	11 077	10 635
dav. Dozenten	546	546	546	546	615
Studenten	7 966	7 966	7 966	7 966	7 967
Behörden	129	129	129	129	109
Private	2 436	2 436	2 436	2 436	1 944
Benutzer von					
Akadem. Lesehalle	8 792	6 334	4 114	19 240	19 146
Lesesaal	12 215	12 815	11 831	36 861	25 700
Zeitschriftenzimmer	1 708	1 697	1 699	5 104	4 731
Ausleihe am Ort					
Bestellungen	13 790	15 979	18 867	48 636	52 172
Ausgeliehene Bände	9 403	10 941	13 363	33 707	36 031
MUSEEN					
Besucher in					
Augustinermuseum	537	620	1 119	2 276	1 951
Naturkundemuseum	1 107	824	1 271	3 202	12 333
Völkerkundlicher Abteilung der Städt. Sammlungen	871	640	952	2 463	6 140

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
STÄDTISCHE BÜHNEN					
Großes Haus (1 133 Sitzplätze)					
Aufführungen	39	28	29	96	84
dav. Opern	12	4	8	24	36
Operetten	14	12	13	39	18
Schauspiele	1	8	4	13	19
Konzerte	2	2	2	6	6
Ballettabende			1	1	
Matineeveranstaltungen					
Gastspiele Auswärtiger	2	2	1	5	3
Sonst. Veranstaltungen	8			8	2
Besucher	32 786	22 884	26 107	81 777	67 599
von Opern	8 630	2 850	6 402	17 882	27 597
Operetten	14 776	10 883	12 732	38 391	15 907
Schauspielen	785	6 105	2 922	9 812	13 707
Konzerten	1 854	1 863	2 016	5 733	5 699
Ballettabenden			870	870	
Matineeveranstaltungen					
Gastspielen Auswärtiger	1 223	1 183	1 165	3 571	2 667
Sonst. Veranstaltungen	5 518			5 518	2 022
Platzausnutzung %	74,2	72,1	79,5	75,2	71,0
Kammertheater (99 Sitzplätze)					
Aufführungen	15	20	23	58	64
dar. Schauspiele	15	20	23	58	58
Besucher	1 216	1 399	1 812	4 427	5 403
dar. von Schauspielen	1 216	1 399	1 812	4 427	4 929
Platzausnutzung %	81,9	70,7	80,0	77,1	85,3
LICHTSPIELTHEATER					
Theater	9	9	9	9	9
Abgerechnete Spieltage	32	28	28	88	91
Sitzplätze	5 050	5 050	5 050	5 050	5 681
Vorstellungen	1 102	978	926	3 006	2 895
Verkaufte Karten	112 497	76 090	95 572	284 159	332 289
Platzausnutzung %	17,7	13,6	18,1	16,5	18,1

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
KLEINES THEATER am WALLGRABEN					
Vorstellungen	25	24	26	75	69
Besucher	1 411	1 296	1 639	4 346	3 603
Sitzplätze	75	75	75	75	75
Platzausnutzung in %	75,3	72,0	84,1	77,3	69,6
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUSSTELLUNGS- GmbH					
Veranstaltungen insgesamt	7	8	6	21	20
Besucher insgesamt	11 000	12 600	18 300	41 900	73 800
dav. Sportveranstaltungen	1			1	1
Besucher	900			900	600
Ausstellungen	2		1	3	2
Besucher	500		5 000	5 500	2 400
Konzerte	1	2	1	4	2
Besucher	3 300	4 000	1 800	9 100	6 800
Schauveranstaltungen	2	2	2	6	9
Besucher	2 700	4 400	6 100	13 200	55 600
Sonstige Veranstaltungen	1	4	2	7	6
Besucher	3 600	4 200	5 400	13 200	8 400
Weitere VERANSTALTUNGEN					
Solisten- u. Kammerkonzerte	10	10	6	26	14
Sinfoniekonzerte	1	1		2	
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	8	5	2	15	11
Ausstellungen, Messen	3	1		4	4
Tagungen, Kongresse	3	5	7	15	6
Wissenschaftl. und allgemeinbildende Vorträge	31	21	18	70	38
Künstl. Vortragsabende, Kabarette		2	2	4	2
bedeut. Sportveranstaltungen	2	1	3	6	5

K. ÖFFENTLICHE FINANZEN
STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN

		1. Vierteljahr	
		1968	1967
Bruttosteuerereinnahmen	1000 DM	10 107,1	11 648,2
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse			
von Betriebsgemeinden empf.	1000 DM	1,3	2,5
an Wohngemeinden geleistet	1000 DM	581,7	503,1
Steuereinnahmen insgesamt	1000 DM	9 526,7	11 147,6
je Einwohner DM		60,43	71,87
Von den Bruttosteuerereinnahmen entfallen auf:			
Grundsteuer A	1000 DM	45,3	31,1
Grundsteuer B	1000 DM	1 922,5	1 322,6
Hebesatz %		250	250
Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital			
einschl. Zweigstellensteuer	1000 DM	7 425,6	9 614,7
Hebesatz %		300	300
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1000 DM	475,5	436,5
Vergnügungssteuer	1000 DM	74,7	122,2
Hundesteuer	1000 DM	163,5	121,1
Insgesamt	1000 DM	10 107,1	11 648,2
Allg. Finanzausweisungen			
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG		806,1	4 032,8
Zuweisungen nach § 11 FAG Grunderwerbsteuer		234,1	231,0
nach § 11 FAG		356,7	327,4

L. BEKANTT GEWORDENE STRAFTATEN

1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1968			Berichtsviertelj.	
	Januar	Februar	März	1968	1967
VERBRECHEN UND VERGEHEN					
Straftaten insgesamt ¹⁾	504	521	598	1 623	1 591
darunter					
Mord und Totschlag			1	1	1
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrs- unfällen					
Körperverletzung	1	9	4	14	13
Notzucht	2	2	1	5	5
Unzucht	6	21	20	47	15
Andere Sittlichkeitsdelikte	7	3	5	15	26
Raub	3	4	5	12	5
Einfacher und schwerer Diebstahl	325	315	400	1 040	1 084
darunter					
Zweirad-Diebstahl	71	84	97	252	325
Kraftwagen-Diebstahl	5	8	15	28	22
Laden-Diebstahl	16	11	14	41	85
Diebstahl in Betrieben	19	17	18	54	60
Diebstahl in Wohngebäuden	10	5	17	32	48
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	55	58	72	185	182
Urkundenfälschung	4	5		9	18
Brandstiftung	3	1	2	6	15
Widerstand gegen die Staats- gewalt	1	31	2	34	5
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	2	5	4	11	15
Sachbeschädigung	39	28	23	90	117

1) Im Bereich des Kriminalkommissariats Freiburg.

2. ERMITTELTE TÄTER

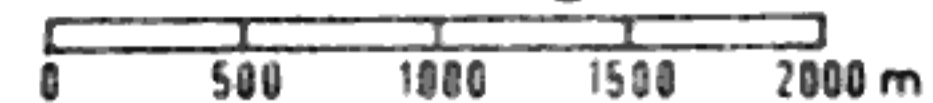
	1. Vierteljahr 1968								
	ins- gesamt	d a v o n							
		Erwachsene		Heran- wachsende		Jugendliche		Kinder	
	m	w	m	w	m	w	m	w	
Ermittelte Täter	752	475	68	75	12	86	9	21	6
darunter von									
Mord und Totschlag	2	1					1		
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Ver- kehrsunfällen									
Körperverletzung	13	10	1	2					
Notzucht	2	1		1					
Unzucht	52	33		2		13		4	
Andere Sittlichkeitsdelikte	11	11							
Raub	6	3		1		2			
Einfacher und schwerer Diebstahl	251	113	24	31	6	54	5	15	3
darunter									
Zweirad-Diebstahl	22	4		2		16			
Kraftwagen-Diebstahl	9	3		1		5			
Laden-Diebstahl	38	8	13	2	2	5	3	4	1
Diebstahl in Betrieben	9	8	1						
Diebstahl in Wohngebäuden	2					2			
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	164	122	20	12	1	4		2	3
Urkundenfälschung	8	3		2	2		1		
Brandstiftung	11	10	1						
Widerstand gegen die Staatsgewalt	34	19	1	7		7			
Vergehen wider die öffent- liche Ordnung	64	52	3	7	1	1			
Sachbeschädigung	20	14		6					

Gliederung des Stadtgebiets

Stadtbezirk	Stadtbezirk
111 Altstadt-Mitte	430 Günterstal
112 Altstadt-Ring	511 Stuhl.-Beurbarung
120 Neuburg	512 Stuhl.-Eschholz
211 Herdern-Süd	513 Alt-Stühlinger
212 Herdern-Nord	521 Mooswald-West
220 Zähringen	522 Mooswald-Ost
231 Brühl-Güterbhf.	531 B.-Bischofslande
232 Br.-Industriegebiet	532 Alt-Betzenhausen
310 Waldsee	540 Landwasser
320 Littenweiler	611 Haslach-Egerten
410 Oberau	612 Hasl.-Gartenstadt
421 Oberwiehre	613 Hasl.-Schildacker
422 Mittelwiehre	614 Hasl.-Haid
423 Unterwiehre-Nord	615 Hasl.-Weingarten
424 Unterwiehre-Süd	620 St. Georgen

Gliederung nach dem Stand vom 1. Januar 1967.

FREIBURG im Breisgau



Kartengrundlage:
Stadt Freiburg i.Br. - Vermessungsamt
Für statistische Zwecke bearbeitet u. herausgegeben
Statistisches Amt und Wahlamt
Nachdruck nicht gestattet

